

# Leidenschaft an der Leitplanke

FWT pflegt die „Liebe in Zeiten der (Cholera) Ruhr“

Von KATHARINA HAMACHER

Schicht im Schacht auf der A40. Mal wieder geht nichts mehr auf „dem längsten Parkplatz des Ruhrgebiets“ zwischen Duisburg und Dortmund. Derbe Flüche helfen auch nicht, also Motor aus und raus aus dem Wagen, Kippe an und nun? An einem der wohl ungemütlichsten Orte kommen fremde Menschen zusammen und halten inne an Leitplanken und Mittelstreifen.

Für das „Ruhr 2010“-Projekt „Still-Leben“ entwickelt, feierte „Liebe in Zeiten der (Cholera) Ruhr“ im Juli auf der temporär stillgelegten A40 Premiere. Als Kooperation zwischen dem Freien Werkstatt Theater (FWT), dem Ensemble

Ruhrliebe unter der Regie von Kay Link und Ruhr 2010 wird die Autobahn nun auf die Theaterbühne verlegt – und beweist im FWT, dass die 40 Liebesgeschichten aus dem Pott nicht nur in Asphaltkulisse funktionieren.

Mehr als ein paar Biertische und zerbeulte Fragmente von Autobahnschildern brauchen Susanne Flury, Anna Hilgedieck, Andreas Külzer, Oliver Möller, Cornelia Constanze Orlow und Hagen Range nicht, um zwischen nervenaufreibender Stop-and-Go-Stagnation über die Liebe zu sinnieren. Mal im derben Pott-Jargon, mal ganz poetisch schwelgen die Figuren in sehnsüchtigen, tragischen, amüsanten oder bitteren Erinnerungen.



Premiere bei „Ruhr 2010“ auf der A40. (Foto: Fahrenkrog)

Kohlenstaub liegt wie ein dünner Schleier über den Erinnerungen an Kindheiten in Zechenhaussiedlung und Hinterhofmeile, an erste Dates in Currywurstbuden und Candlelight-Dinner in Selbstbedienungsrestaurants, an Eckes Edelkirsch oder Klammerblues im Partykeller.

In der straffen, leichthändigen Inszenierung beweisen die sechs Akteure Facettenreichtum und jede Menge Spielfreude. Eine berührende Liebeserklärung an das „Revier“ von damals und heute.

**Dauer:** Zwei Std. mit Pause. Nächste Termine: 30./31.10., 20 Uhr sowie in der Theaternacht (2.10.), 22 und 23 Uhr. Zugweg 10, Telefon 0221/327817.